

## 2. Regionalliga: Saisonstart mit einem ganz besonderen Derby

**Mit einem besonderen Derby beginnt am Sonntag (11 Uhr; Kunstrasen am Otto-Hahn-Gymnasium) die Feldhockeysaison in der 2. Regionalliga Süd. Die SV Böblingen empfängt Aufsteiger VfB Stuttgart, den langjährigen Vereins des heutigen SVB-Trainers Philip Richter.**

Bevor Richter im Januar 2019 die Böblinger Herrenmannschaft übernahm, war er neun Jahre lang in der Landeshauptstadt bei der rührigen Hockeyabteilung des großen VfB Stuttgart als Sportlicher Leiter und Trainer im männlichen Erwachsenenbereich tätig. „Damals hing der Herrenbereich ziemlich durch. Gemeinsam haben wir es dann geschafft, von der 2. Verbandsliga immerhin wieder bis in die Oberliga zu kommen“, erinnert sich Richter an seine VfB-Zeit. Er sei dann „ohne Groll gegangen“ und hat den Werdegang seines alten Vereins interessehalber von außen weiter verfolgt.

Sehr überrascht dürfte nicht nur Philip Richter gewesen sein, welchen Weg der VfB in den vergangenen zwei, drei Jahren einschlug. Man hat sich nicht mehr nur damit zufriedengegeben, mit den nachrückenden Spielern aus dem eigenen Jugendbereich die erste Herrenmannschaft aufzufüllen, sondern ließ persönliche Beziehungen und Netzwerke aktiv werden, um „fertige“ Spieler von außen zum VfB zu locken. Und so kamen nicht nur zwei kenianische Nationalspieler, sondern aus Berlin auch zwei mit Bundesligaerfahrung ausgestattete Akteure hinzu. Und mit ihnen der sportliche Aufschwung. Die Stuttgarter, jahrelang eher eine graue Maus als ein Aufstiegs kandidat in der höchsten baden-württembergischen Spielklasse, wurden in der Feldsaison 2021/22 mit zehn Punkten Vorsprung Oberligameister und schafften damit nach 30 (!) Jahren wieder den Sprung in die Regionalliga Süd.

„Es freut mich für den VfB, auch wenn ich selber immer eine andere Philosophie der Vereinsarbeit hatte und den sportlichen Aufschwung lieber mit eigenen Leuten erreiche, wie es eben hier auch in Böblingen geklappt hat“, sagt Philip Richter. Dass am Sonntag beim direkten Aufeinandertreffen zwischen Vergangenheit und Gegenwart sein persönlicher Ehrgeiz herausgefordert ist, leugnet der Radiologe nicht: „Ich würde gerade dieses Spiel unheimlich gerne gewinnen.“ Doch die Voraussetzungen auf SVB-Seite sind nicht die besten. Die älteren, erfahrenen Spieler verabschieden sich immer mehr in Richtung Hockey-Ruhestand. „Christopher Groß hat nach seiner langen Verletzungsgeschichte wohl endgültig aufgehört, Lorenz Held mag jetzt im Feld auch nicht mehr und hilft eventuell in der Hallensaison noch mal aus. Ähnlich ist es bei Lukas Benz aus beruflichen Gründen“, berichtet der Böblinger Coach. Dass Abwehrchef Moritz Kohlhas wegen des Antritts eines Studiums in Berlin das SVB-Team im Sommer verlassen hat, sei „ein herber Verlust“, gesteht Richter.

Neu hinzugekommen ist lediglich Lars Kötter. Der 23-Jährige stammt aus Leverkusen und hat zuletzt für ein Jahr an seinem Studienort in Tübingen in der Verbandsliga gespielt, ehe ihn der lange Jahre in Tübingen wohnende Richter nach Böblingen lotsen konnte. „Er verstärkt uns“, ist sich der SVB-Coach sicher. Zum Abschluss der Saisonvorbereitung gab es unter der

Woche zwar eine 1:5-Niederlage gegen Zweitbundesligist HTC Stuttgarter Kickers, aber der Gegner spielt ja auch zwei Spielklassen über der SVB. „Ich war zufrieden“, sagt Richter, „das war nochmal ein guter Test für unsere Abwehr.“ Vielleicht braucht man ja eine besonders starke Defensive gegen den ehrgeizigen Aufsteiger VfB.

Nicht gegen den VfB, sondern zusammen mit ihm gehen die verbliebenen SVB-Spielerinnen in der neuen Feldsaison an den Start. Weil zahlreiche weibliche Nachwuchskräfte wegen des Beginns von Ausbildung oder Studium die Böblinger Umgebung im Spätsommer verlassen haben, musste die SVB-Hockeyabteilung die Damenmannschaft (zuletzt 3. Verbandsliga) mangels Personal vom Spielbetrieb abmelden. Die wenigen Zurückgebliebenen mit Aktivenpass können in der Spielgemeinschaft SG VfB Stuttgart II/SV Böblingen nun sogar zusammen mit der Oberligareserve des VfB eine Spielklasse höher (2. Verbandsliga) antreten. Erster Gegner am Samstag (16 Uhr; beim VfB) ist der HC Ludwigsburg III.

In der Jugend richten sich am Samstag alle Böblinger Blicke nach Mannheim. Dort findet zunächst um 10.30 Uhr das Halbfinale der weiblichen U14-Regionalliga zwischen dem Mannheimer HC und der SV Böblingen statt. Der Sieger dieser Partie bestreitet am Sonntag um 16 Uhr in Ludwigsburg das Landesfinale gegen den Gewinner der zweiten Halbfinalpaarung, HC Ludwigsburg gegen HC Heidelberg. Beim HCL findet um 14 Uhr auch das Spiel um Platz 3 der beiden Unterlegenen des Halbfinals statt. Unsere SVB-Mädchen von Trainer Lars Laucke haben die Hauptrunde als Tabellendritter beendet, dabei 1:1 gegen Mannheim gespielt.

Mannheimer HC II gegen SV Böblingen heißt es am Samstag auch ein paar Stunden später (16.30 Uhr) bei der Männlichen U16. Beide Mannschaften haben ihre Verbandsliga-Staffel als Tabellenerster beendet und bestreiten nun das Endspiel in dieser zweiten Leistungsklasse. Unabhängig vom Ausgang des Finals steht bereits fest, dass die Böblinger Jungen der baden-württembergische Vertreter beim Deutschen Jugendpokal (für Mannschaften unterhalb der Meisterklassen) am 8./9. Oktober in Mülheim sein werden, da zweite Mannschaften (wie es in diesem Fall der MHC eine ist) nicht für die Pokalrunde zugelassen sind.

*lim*